

RSF-Miliz greift Stadt Al-Obeid mit Drohnen an

Al-Obeid. Im Sudan hat die RSF-Miliz im Kampf gegen die sudanesischc Armee die Stadt Al-Obeid erneut mit Drohnen angegriffen. Die Flugwaffen trafen am Montag morgen zwei Gebäude und zerstörten den Sitz des Anwaltsverbands und eine Bankfiliale, wie ein *AFP*-Journalist vor Ort berichtete. Über etwaige Opfer gab es zunächst keine Informationen.

Al-Obeid liegt in der Region Nord-Kordofan im Süden des Sudan. Durch die Stadt verlaufen zwei zentrale Straßen, die sowohl von der Armee wie auch der RSF-Miliz zur Versorgung genutzt werden: nach Norden in Richtung der Hauptstadt Khartum, und von der RSF-Hochburg Darfur im Westen zu Gebieten im Osten des Landes.

Die RSF hatte ihre Truppen in den vergangenen Monaten um Al-Obeid zusammengezogen, nach Militärangaben drängte die Armee die Kämpfer am Sonntag aber nach Westen zurück, weit weg von der Straße in Richtung Khartum. Allein in der Region Kordofan wurden nach Schätzungen der UNO seit Jahresbeginn mehr als tausend Menschen bei Drohnenangriffen beider Seiten getötet.

In Al-Obeid leben normalerweise rund 500.000 Menschen, wegen der durch die anhaltenden Gefechte im Land Vertriebenen hat sich ihre Zahl verdoppelt. Die UNO warnte Anfang Juli vor einer »Katastrophe« in der Stadt, die seit 18 Monaten »belagerungsähnlichen Bedingungen« ausgesetzt sei. Nur ein Teil der Menschen hat dort ausreichend Zugang zu Nahrungsmitteln.

Im Sudan liefern sich die Armee von Militärherrscher Abdel Fattah al-Burhan und die RSF-Miliz seines ehemaligen Stellvertreters Mohamed Hamdan Daglo seit mehr als drei Jahren erbitterte Gefechte. In dem Krieg im drittgrößten Land Afrikas wurden bereits zehntausende Menschen getötet, mehr als elf Millionen sind auf der Flucht. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/527245.kämpfe-im-sudan-rsf-miliz-greift-stadt-al-obeid-mit-drohnen-an.html>